Jahresbericht 2016

Jänner 2017

Manuela Synek – Yeliz Akin – Mile Blagojevic – Gernot Deutschmann – Emine Zor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1
Rückblick 2016 2
Ausblick 2017 3
Das Team 4
Verunreinigung 5
Allerheiligenpark 7
Anton Kummerer Park 8
Aigner Steg 10
Brigitta Park 10
Brigittaplatz 1-2 10
Donaukanal 11
Donauufer Promenade 11
Gaußplatz 11
Forsthauspark 12
Friedrich Engels Platz 12
Griegstraße 12
Höchstädtplatz 12
Hofer-Käfig 13
Hugo Gottschlich Park 13
Leipziger Platz 13
Millenium-City / Maria Restituta Platz 14
Mortara Park 14
Jakob-Winter-Park (Pappenheimpark) 15
Pyramidenpark 15
Sachsenpark 15
Grünanlage stromauf an der Gürtelbrücke 16
Wallensteinplatz 16
Projekte 17
Vernetzungen 19
Veranstaltungen 22
Anhang 1 – Kontaktdaten / Parks 24
Anhang 2 – Kontaktdaten / Monat 38

Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht beschreibt die Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMs 20 (FTP 20) im Jahr 2016. In diesem Jahresbericht werden nur die Ergänzungen und Neuheiten aus dem Jahr 2016 berichtet. Sollte Interesse an den allgemeinen Beschreibungen der Parks bestehen, sind diese im Jahresbericht 2014 nachzulesen.

Wir möchten uns ganz herzlich für die Unterstützung, Anerkennung und Wertschätzung, die uns auch in diesem Jahr bei unserer Arbeit von der Bezirksvorstehung, der MA 13 Abt. Jugend und unserem Vorstand entgegengebracht wurde, bedanken.

Vernetzung und Kooperation im Bezirk stellen unter anderem die gute Basis für die Arbeit des Fair-Play-Teams dar. Unser Dank für Unterstützung und gute Zusammenarbeit geht hier vor allem an die MA 55/Bürger*innendienst, MA 42/Wr. Stadtgärten- Gartenregion Mitte, wohnpartner, Gebietsbetreuung Stadterneuerung 2/20, BasE 20-Jugendtreff, Kinderfreunde Brigittenau/Parkbetreuung, den Nachbarinnen, MA 17 – Regionalstelle Nord und Back Bone – Mobile Jugendarbeit 20.

Der Bericht gibt einen Einblick in die tägliche Arbeit von FPT 20 und einen guten Überblick über den öffentlichen Raum und dessen Nutzer*innen.

Rückblick 2016

Das Team hat sich 2016 verändert. Eine Kollegin hat sich verabschiedet und zwei neue, türkisch-sprachige Kolleginnen, kamen dazu. Die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit in Vierer-Teams haben sich wieder bestätigt. Durch diese Unterstützung war das FPT 20 regelmäßig in zwei Zweier-Teams im Bezirk unterwegs.

Das FPT 20 ist auch das dritte Jahr ganzjährig im Bezirk unterwegs und tätig und konnte dadurch bestehende Beziehungen vertiefen und neue Beziehungen zu Parknutzer*innen aufbauen. Durch das entstandene Vertrauensverhältnis konnten die Mitarbeiter*innen bessere Einblicke in die Dynamiken der öffentlichen und halböffentlichen Räume gewinnen.

Die unterschiedlichsten Anliegen, Anfragen sowie Beschwerden und persönliche Problemlagen wurden direkt an die Mitarbeiter*innen herangetragen. Bei den individuellen Problemlagen konnte das Team oft direkt in entlastenden Gesprächen mit Informationen vor Ort „aushelfen“, manchmal waren Kurzberatungen im Büro hilfreich. In den meisten Fällen fungierte das FPT 20 jedoch als Drehscheibe und verwies zu andere Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen. Die häufigsten Themen waren Wohnungs-, Finanz-, Arbeitsuche, Gesundheit-, Delinquenz- und Beziehungsprobleme.

Im Jahr 2016 konnten die Beziehungen zu den unterschiedlichsten Einrichtungen in der Brigittenau weiter vertieft werden. Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit wurden von Jahr zu Jahr besser.

Wichtig erscheint auch noch die kontinuierliche Vernetzung mit den Frauen des *Projektes Nachbarinnen*. Eine Mitarbeiterin von FPT 20 nimmt regelmäßig an deren Teamsitzungen teil, wodurch es jederzeit möglich ist, Frauen und deren Familien an die *Nachbarinnen* rasch und unbürokratisch weiterzuvermitteln.

Durch die neuen Kolleginnen konnten Kontakte zum Frauenrat von Atib (türkischer Kulturverein in der Brigittenau) und zu einem alevitischen Verein aufgebaut werden. Die Kolleginnen waren in einem regelmäßigen Rhythmus in den jeweiligen Vereinsaktivitäten eingebunden.

Weiters konnten die Beziehungen zu den Pensionistenklubs in der Brigittenau und zu der Gruppe von männlichen Erwachsenen im Garten Löwenzahn weiter ausgebaut und intensiviert werden (nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln).

Das Projekt „Kaffee Parkiatto“ wurde weiter geführt.

Ein besonderes Highlight war die 20 Jahres-Feier des Vereins „Alte Fleischerei“ am 8. November 2016 im Vindobona. Das Programm, das Publikum und die Stimmung bei der Feier haben die Arbeitszugänge und Herangehensweise von FPT 20 und von Back Bone gut widergespiegelt.

Ausblick 2017

Das Bekanntmachen des FPT 20 und der Ausbau der bereits bestehenden Beziehung zu Parknutzer*innen sowie Anrainer*innen ist weiterhin ein Anliegen des Teams. Durch die bereits etablierten Beziehungen bemerkt FPT 20 oft schon im Vorfeld, dass es zu etwaigen Spannungen kommen kann. Dadurch besteht oft die Möglichkeit, Beschwerden im Vorfeld entgegen zu wirken. Beschwerden von Anrainer*innen können durch die regelmäßigen Besuche der öffentlichen Räume über mehrere Jahre hinweg auch schneller und kompetenter eingeschätzt und damit bearbeitet werden. Ziel ist es, dass sich die potenziellen Beschwerdeführer*innen vertrauensvoll an das FPT 20 wenden.

Die bereits begonnene Aktion Kaffee-Parkiatto - Besuch der Parks mit Liegestühlen, Kaffee und Tee, wird in der Frühjahrssaison 2017 fortgeführt. Diese niederschwellige Möglichkeit, sich wieder in Erinnerung zu rufen, um mit den Menschen im Park in Kontakt zu treten, ist sehr gut angenommen worden.

Die Arbeit mit den Pensionistenklubs, den Kulturvereinen und mit der Gruppe von erwachsenen Männern im Garten Löwenzahn wird ebenfalls weitergeführt. Neben dem Ausbau von Kontakten und der Vertiefung bestehender Kontakte ist es Ziel, in absehbarer Zeit, Begegnungen zu unterschiedlichen Anlässen zwischen diesen unterschiedlichen Gruppen zu schaffen (z.B. Begleitungen von Senior*innen zu Kermes-Festen).

Im Jahr 2017 will FPT 20 austesten, in wie weit es möglich und sinnvoll ist, durch Einsatz von unterschiedlichen „Medien“ (Fotografie, Radio, etc.) neue Kontakte und neue Formen der Kontaktaufnahme oder der Kommunikationsgestaltung im Öffentlichen Raum zu gestalten.

Auf Basis der Erfahrungen im Herbst/Winter 2016 werden uns folgende (halb)öffentlichen Räume im Jahr 2017 wieder intensiver beschäftigen:

- Gemeinschaftsgarten Löwenzahn
- Anton Kummerer Park
- Allerheiligenpark

Das Team

Wochenstunden

Leitung: 5h/Wo.
Assistenz: 5h/Wo.
Team: 2 Männer, 2 Frauen (1 Frau ab Mai, 1 Frau ab Oktober)
32h/Wo. + 30h/Wo. + 20h/Wo. + 10h/Wo.

Zusammenarbeit

- 1x/Woche Teamsitzung (2h)
- 8x/Jahr Supervision
- 1x/Jahr Klausur

Aus- und Weiterbildungen

- Schulung der FAIR-PLAY-TEAMs Wien; Mai 2016
- Reflexionstreffen der FAIR-PLAY-TEAMs Wien
- Steuerungsgruppen der FAIR-PLAY-TEAMs Wien
- FSW; Wissenstransfer: „Psychiatrisch auffällige Menschen im öffentlichen Raum“
- IFP
    a. Recht auf öffentliche Räume
    b. Suchtvorbeugung in der Erziehung
- Weiterbildungen Smart Wissen d. MA17
    a. Afghanische Community
    b. Arabische Community

Verunreinigung

Da Verunreinigungen in den Parks ein immer wieder kehrendes Thema ist, wurde in den Sommermonaten ein besonderes Augenmerk darauf gelegt.

Folgendes konnte festgestellt werden:

- Da der öffentliche Raum in der Brigittenau sehr intensiv genutzt wird, kommt es auch zu Verschmutzungen.
- Die Parks sind nicht immer oder besonders stark verschmutzt, es sind punktuelle Verschmutzungen festzustellen.
- Punktuelle Verschmutzungen sind fast immer durch den Reinigungsrhythmus der MA42 nachvollziehbar. Wenn ein Park beispielsweise „nur“ 2x/Woche gereinigt wird und die letzte Reinigung eben einige Tage her ist, können verstärkte Verschmutzung oder vollere Mistkübel festgestellt werden (Der Reinigungsplan der MA42 finden Sie auf der folgenden Seite).
- Werden punktuelle stärkere Verschmutzungen in einem nachvollziehbaren Rhythmus (z.b. jeden Freitag am späteren Nachmittag) festgestellt, versucht das FPT20 mit der verursachenden Gruppe in Kontakt zu treten und die MA42 wird informiert (kam in diesem Beobachtungszeitraum nicht vor).
- Weiters werden im Falle von verstärkten Verschmutzungen die Parknutzer*innen dazu eingeladen, selbst und wiederholt beim Misttelefon anzurufen.
- Es ist aufgefallen, dass durch das Aufstellen größerer Mistkübel die Verschmutzung deutlich zurückgeht (z.B. Sachsenpark).

Parks, bei denen öfter eine stärkere, punktuelle Verschmutzung festgestellt wurde:

- Allerheiligenpark
- Sachsenpark
- Brigittaplatz 1-2 (Gemeindebau, Weg zum Kindergarten), besonders Samstag Nachmittag, aufgrund des Hannovermarktes
- Hugo Gottschlich Park vor dem Käfig
- Denispark (Mitte), aufgrund zu kleiner Mistkübel im Verhältnis zur Parknutzung, bzw. im Verhältnis zur Frequenz der Reinigung (2x/Woche)

Generell ist festzuhalten, dass die öffentlichen Räume im Verhältnis zu deren Nutzung verhältnismäßig wenig verschmutzt sind.

Reinigungsplan der MA42

Park	Mo*	Di*	Mi*	Do*	Fr*	Sa**	So**
Allerheiligenpark	✓		✓		✓	✓	✓
Mortara Park	✓		✓		✓	✓	✓
Brigitta Park	✓		✓		✓		
Burghof Park	✓		✓		✓		
Sachsenpark	✓		✓		✓		
Wettsteinpark	✓		✓		✓		
Forsthauspark	✓		✓		✓		
Kapaunplatz	✓		✓		✓		
Schmetterlingspark	✓		✓		✓		
Luntzgasse	✓		✓		✓		
Friedrich Engelspaltz	✓		✓		✓		
Spielmanngasse	✓		✓		✓		
Vorgartenstraße	✓		✓		✓		
Wallensteinplatz		✓		✓			
Gaußplatz		✓		✓			
Jakob Winter Park		✓		✓			
Hugo Park		✓		✓		✓	✓
Br. Lände 134-136		✓		✓			
Anton Kummerer Park		✓		✓			
Treppelweg (Promenade)		✓		✓			
Durchlaufstraße		✓		✓			
Winarsky Straße		✓		✓			
Meldemannstraße		✓		✓			
Dresdner Straße		✓		✓			
Leitha Straße		✓		✓			
Ungerbau		✓		✓			
Stromstraße		✓		✓			
*** 7-15 Uhr, ** 6-12 Uhr**							

Allerheiligenpark

Allgemeine Einschätzungen/Veränderung

In der heurigen Saison haben verstärkt alkohol-konsumierende, vor allem erwachsene Männer, den Allerheiligenpark aufgesucht. Näheres weiter unten.

Die Beschwerden zu Doga/Mitte des Allerheiligenparks/Kulturverein Vuslat waren diese Saison kein Thema. Weiters hat sich die Gruppe von alkohol-konsumierenden Personen, die sich in den letzten Jahren regelmäßig bei der Toilette-Anlage auf der Seite Donaueschingerstraße getroffen hat, vollkommen aufgelöst. Sie werden dort wenn überhaupt nur einzeln oder zu zweit angetroffen.

Konflikt zwischen unterschiedlichen Nutzer*innen-Gruppen

Im August kam es in der Mitte des Allerheiligenparks (Höhe Apotheke) zu einem Konflikt zwischen Gruppen unterschiedlicher Nationalität. Der Anlass für diesen Konflikt war ein männlicher Jugendlicher. Nach anfangs etwas „energie-geladener“ Atmosphäre haben die Konfliktparteien mit der Unterstützung des FPT20-Teams, aber zu wesentlichen Teilen auch aus eigenem Antrieb, die Situation beruhigt. Der Anlass selbst wurde mit Telefongesprächen mit den Eltern des Jugendlichen, die zu der Zeit im Ausland waren, relativ schnell geklärt. Das FPT20-Team hat in den darauf folgenden Tagen den Allerheiligenpark täglich aufgesucht. Es konnten keine weiteren Spannungen festgestellt werden.

Neue Gruppe von Alkohol-Konsumierenden

Eine „neue“ Gruppe von Alkohol-Konsumierenden hat verstärkt den Platz vor der MA42, wo auch die Kinderfreunde ihren Platz haben, aufgesucht. Es kam von Seiten der Kinderfreunde und der Mütter, die diesen Bereich ebenfalls nutzen, verstärkt zu Beschwerden. Das FPT 20 hat erste Kontakte zu der alkohol-konsumierenden Gruppe hergestellt. Trotzdem konnten punktuelle Eskalationen nicht verhindert werden. Das war mit ein Grund, dass der Kontakt zu den KollegInnen von SAM 2 gesucht wurde. Eine Zeit lang wurde diese Gruppe in dieser Größe und in dieser „Zusammensetzung“ nicht mehr im Allerheiligenpark angetroffen. Einzelne Gruppenmitglieder oder Kleingruppen (4-6 Personen) wurden sehr wohl angetroffen. Die Kontakte zu dieser Gruppe werden weiterhin gepflegt.

Konflikt zwischen Alkohol-Konsumierenden und Parknutzer*innen

Im August kam es auch zu einem Konflikt zwischen alteingesessenen Parknutzer*innen unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht und Alters der Gruppe von Alkohol-Konsumierenden über die schon im letzten Quartalsbericht berichtet wurde.

Das FPT 20 hat die Polizei angerufen, die sehr schnell vor Ort war. Auf Basis etablierter Beziehungen mit einigen aus der Gruppe der Alkohol-Konsumierenden und der Unterstützung der Polizisten konnte die Situation beruhigt werden. Die Gruppe der Alkohol-Konsumierenden konnte die Kritikpunkte der alteingesessenen Parknutzer*innen nachvollziehen und hat sich entsprechend verhalten.

Nach diesem Vorfall hat ein Teil dieser Gruppe der Alkohol-Konsumierenden einen neuen Platz gesucht. Ein großer Teil dieser Gruppe trifft sich nun verstärkt beim Hoferkäfig. Sie werden im Allerheiligenpark nur noch recht selten, vereinzelt und nicht mehr in dieser Gruppengröße angetroffen.

Lärm- und Schmutzbeschwerde

Eine Lärm- und Schmutzbeschwerde via E-Mail in dem Bereich zwischen Doga und Apotheke wurde von der Bezirksvorstehung weitergeleitet. Das FPT 20 machte sich in regelmäßigen Abständen ein Bild von der Situation vor Ort. Die Beschwerde konnte nicht (mit Ausnahme von Episoden) nachvollzogen werden. FPT 20 schrieb eine Stellungnahme mit seinen Beobachtungen und Einschätzungen an die Beschwerdeführerin. Besonders wurde auf die guten Beziehungen von Back Bone 20 mit den Jugendlichen dort und auf die Reinigungsrhythmen der MA 42 hingewiesen. Seitdem hat sich die Beschwerdeführerin nicht mehr gemeldet.

Anton Kummerer Park

„Vorfall“

An einem Nachmittag im Oktober kam es zu einem Streit zwischen Jugendlichen afghanischer und Jugendlichen tschetschenischer Herkunft. Anlass des Streits war offensichtlich, dass ein afghanischer Jugendlicher einen tschetschenischen Jugendlichen über eine Social-Media-App beleidigt hatte. Zwischen diesen beiden Jugendlichen kam es im Park zu einer kleineren Rangelei. Um diese Rangelei haben sich natürlich dann Mitglieder der jeweiligen Gruppen dazu begeben. Das FPT 20 ist glücklicher weise dazu gekommen. Die Rangelei ist nicht weiter ausgeartet. In weiterer Folge haben sich aber von beiden Gruppen weitere Jugendliche eingefunden. In Summe waren es dann schon nach Einschätzung vom FPT 20 ca. 30-40 Jugendliche.

Eine weitere Eskalation wurde vor allem dadurch verhindert, dass die "Sprecher" der beiden Gruppen recht bald aufeinander zugegangen sind und die Sache untereinander (so hat das FPT 20 wahrgenommen) bereinigt haben und so deeskalierend auf die anderen Jugendlichen gewirkt haben. Es scheinen hier durchaus emotional stabile Beziehungen zwischen den "Sprechern" zu bestehen. Erwähnenswert erscheint auch, dass dem FPT 20 bei den Jugendlichen beider Parteien eine für die

zeitweise doch aufgeheizte Stimmung hohe Kompetenz an Deeskalation aufgefallen ist. Es sind beruhigende Gespräche in den einzelnen Gruppen als auch zwischen den Mitgliedern aufgefallen.

Weiters wirkten die Mütter, die regelmäßig auf den Bänken gleich beim Käfig saßen, ebenfalls deeskalierend auf die Jugendlichen ein.

Die Gruppen haben sich dann nach und nach aufgelöst. Es kam zu keinen "Übergriffen", die einen Anruf bei der Polizei auch nur ansatzweise gerechtfertigt hätte. Der Anton Kummerer Park wurde in den Tagen danach verstärkt aufgesucht. Die Kolleg*innen von Backbone und Base20 wurden informiert. Es kam danach zu keinen weiteren Spannungen.

Lärmbeschwerde

Das FPT 20 wurde über eine Lärmbeschwerde informiert. Der Kontakt zu dem Beschwerdeführer wurde hergestellt. Es ging vor allem um Lärm, verursacht durch Jugendliche in den späteren Abendstunden und Nachtstunden. Auf Basis etablierter Vertrauensverhältnisse konnte in Gesprächen mit den Jugendlichen durchaus Verständnis für den Beschwerdeführer erreicht werden. So kam es zu einer wahrnehmbaren Reduzierung des Lärms, verursacht durch die Jugendlichen. In weiterer Folge kam es in Begleitung des FPT 20 auch zu einem klärenden Gespräch zwischen dem Beschwerdeführer und einem Jugendlichen der Gruppe.

Obwohl es durch die Gespräche und durch die Interventionen von FPT 20 zu spürbaren Verbesserungen kam, ist trotzdem festzuhalten, dass der Anton Kummerer Park tendenziell zu den Parks mit höherer Lärmbelästigung zählt.

Allgemeines

In diesem Jahr kam es zu einigen Veränderungen in der Besucher*innen-Struktur im Anton Kummerer Park. Eine „neue“ Gruppe von Jugendlichen hat hier ihren Treffpunkt gefunden. Diese neue Gruppe hat die Dynamik im Park verändert, mittlerweile jedoch ist diese Gruppe sehr gut integriert. Auch dank den Aktivitäten der Mütter, die sich regelmäßig bei den Bänken gleich neben den Fitness-Geräten treffen. Sie sind immer wieder wohlwollend und klar auf die Jugendlichen zugegangen.

FPT 20 hat in Kooperation mit Back Bone in dieser Saison neben den etablierten Kontakten auch stabile Beziehungen zu dieser „neuen“ Gruppe aufbauen können. Im Herbst wurde der Gruppe vorgeschlagen, durch FPT 20 und Back Bone begleitet in einer Turnhalle 1x/Woche Volleyball zu spielen. Die Gruppe hat das Angebot nicht angenommen.

Es kam auch dieses Jahr wieder zu vereinzelten Beschädigungen insbesondere beim Fußball-Käfig.

Es ist noch festzuhalten, dass der Anton Kummerer Park öfter verunreinigt wirkt. Das hängt aus Sicht von FPT 20 damit zusammen, dass dieser Park nur 2x/Woche gereinigt wird, und dass die Mistkübel, insbesondere auf dem Platz zwischen Fitness-Geräten und Käfig in Relation zur intensiven Nutzung des Parks, zu klein sind.

Aigner Steg

Die Gruppe, von der im letzten Jahresbericht berichtet wurde, hat in dieser Saison diesen Ort deutlich weniger genutzt. Dementsprechend wurde der Kontakt zu dieser Gruppe weniger. Es kam auch zu keinen Beschwerden über diese Gruppe.

Brigitta Park

In diesem Jahr haben zwei Wohnungslose einen Treppenaufgang auf der Seite der Kirche als Schlafplatz genutzt. Bis auf wenige Ausnahmen, waren die Wohnungslosen kein Anlass für Beschwerden. Die Wohnungslosen wurden von der Kirche und einigen engagierten Anrainer*innen immer wieder unterstützt. Beide Wohnungslosen sind in relativ kurzem Zeitabstand verstorben.

Die „altbekannte“ Gruppe, die ihren Platz direkt vor dem Haupteingang der Kirche hat, hat mit Unterstützung von FPT20 sich selbst Besen, Kehrschaufel und Mistsackerl organisiert. Sie halten nun eigenständig den Platz sauber, was auch positive Auswirkungen auf die anderen Parknutzer*innen und damit auf die allgemeine Stimmung im Park hat.

Die Gruppe von erwachsenen Männern und Frauen, die ihren Platz bei den Sitzgruppen im Schatten auf der Seite Othmargasse haben, nutzen diesen Park weiterhin als Treffpunkt. FPT 20 hat mittlerweile stabile Beziehungen zu dieser Gruppe aufgebaut.

Brigittaplatz 1-2

Die Beschwerdeführerin, die sich in den letzten Jahren regelmäßig beim FPT 20 gemeldet hat, hat sich in diesem Jahr gar nicht gemeldet. Der Brigittaplatz 1-2 wird von FPT 20 unverändert wahrgenommen.

Donaukanal

- FPT 20 wurde davon informiert, dass ein Wohnungsloser seinen Schlafplatz unterhalb der Friedensbrücke auch als Toilette verwendet. Der Wohnungslose wurde nicht angetroffen. Durch Regenfälle verschwand auch die Geruchsbelästigung.

- Auch erfuhr das Team, dass eine Gruppe von Personen am Donaukanal in der Nähe der Friedensbrücke recht laut sein sollte. Trotz mehrmaligen Aufsuchen des Ortes konnte die Gruppe nie angetroffen werden.

Donauufer Promenade

Auffallend war, dass der Konsum und der Handel von illegalen Substanzen deutlich weniger sichtbar wurde.

Gaußplatz

Auf Basis der Interventionen des FPT 20, der Aktivitäten von Parknutzer*innen und der Bezirksvorstehung (Infrastruktur-Maßnahmen) vom Jahr 2015, konnten in diesem Jahr ausschließlich positive Veränderungen festgestellt werden.

- Es kam - außer betreffend Ratten-Befall (MA42 wurde informiert) - zu keinerlei Beschwerden in diesem Jahr.
- Die Karten-spielenden Männer, die die Bänke beim Kinderspielplatz und beim Käfig genutzt haben, wurden dort nicht mehr angetroffen. Diese Gruppe hat einen neuen Treffpunkt in einem Club beim Hannover Markt gefunden. Die Männer, die weiterhin am Gaußplatz Karten spielen nutzen jetzt die Bänke bei der Straßenbahn. Es kam daher zu keinerlei Konflikten zwischen dieser Gruppe und den spielenden Kinder oder deren Eltern.
- Weiters wird der Park und insbesondere der Käfig wieder verstärkt von Jugendlichen genutzt.
- Durch die Schließung des Obst- und Gemüsegeschäftes direkt im Gaußplatz kommt es jetzt zu weniger Verschmutzungen.

Forsthauspark

Am Anfang des Jahres informierte der Bürgerdienst das Team über eine Parknutzerin, die sich über den Umgang der Skater-Jugendlichen bei Konflikte den Erwachsenen gegenüber beschwerte.

FPT 20 führte ein langes Gespräch mit der Beschwerdeführerin, bei dem sie die Gelegenheit hatte, ihr Problem näher zu beschreiben. Gleichzeitig wurde sie durch die Fragen und Anmerkungen der FPT 20 Kolleg*innen aufmerksam gemacht, auch ihren eigenen Umgang in Frage zu stellen.

Friedrich Engels Platz

Das FPT 20 wurde von dem Büro der Bezirksvorstehung über einen starken Anstieg von Lärmbelästigungen in den Abend- und Nachtstunden informiert. Auf Wunsch der Bezirksvorstehung wurde vor allem eine beobachtende Rolle eingenommen. Der Park wurde an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten aufgesucht und beobachtet. Es wurden auch Gespräche mit Besitzer*innen von Lokalen vor Ort geführt. Weiters wurde auch die Lautstärke mit einem Dezibelmesser gemessen. Im Zuge der Beobachtungen konnte in den vom FPT 20 besuchten Zeiten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Der Anstieg der Beschwerde wurde mit den hohen Temperaturen in Zusammenhang gebracht. Außerdem kann die These vertreten werden, dass die jugendlichen Gäste des anliegenden Hostels beim Nach-Hause-kommen in den späten Abend- und Nachstunden ebenfalls eine Ursache für die Lärmbelästigungen sein. Aus Sicht von FPT 20 können diese Belästigungen aber nur episodenhaften Charakter haben. Die Wahrnehmungen und Beobachtungen wurden in einem Bericht an die Bezirksvorstehung gesendet.

Griegstraße

FPT 20 wurde bei seinen Runden von Anrainer*innen davon informiert, dass sich eine Gruppe von Jugendlichen hinter dem Gemeindebau zwischen Parkplatz und ÖBB-Gelände regelmäßig trifft und Lärm verursacht. FPT 20 konnte diese Jugendlichen nicht antreffen. Auch das Team Back Bone 20 wurde informiert und konnte die Jugendlichen nicht antreffen.

In diesem Jahr wurde hinter dem Gemeindebau ein kleiner Spielplatz, der regelmäßig benutzt wird, gebaut.

Höchstädtplatz

Es kam zu einigen Beschwerden aufgrund von Lärmbelästigungen. Die Bewohner der UMF-WG haben in den Abendstunden vor der Hausanlage ihre Zeit verbracht. Es wurden Gespräche mit Anrainer*innen geführt, sonst kam es zu keinen Interventionen von Seiten von FPT20.

Hofer-Käfig

Der Hofer-Käfig wird auch von Schulen genutzt. Nach den Zwischenfällen im Allerheiligenpark hat die „neue“ Gruppe von Alkoholkonsumierenden hier ihren Platz gefunden. Hier kam es verstärkt zu einem Rattenbefall. Die MA42 wurde informiert.
Es kam zu keinen Beschwerden/Anliegen von Nutzer*innen oder Anrainer*innen.

Hugo Gottschlich Park

Die Bezirksvorstehung informierte das FPT 20 über Lärmbelästigungen, die von der Hundezone ausgehen. Trotz mehrmaligem Aufsuchen konnte die Beschwerde nicht nachvollzogen werden. Die Bezirksvorstehung wurde entsprechend informiert. Die Beschädigungen aus dem Vorjahr wurden von der MA 42 in Stand gesetzt.

Leipziger Platz

In diesem Jahr konnte eine deutliche Verringerung der Verschmutzung festgestellt werden.

Am Tag wurde der Platz in diesem Jahr verstärkt von Erwachsenen und Senior*innen genutzt. Die Jugendlichen und junge Erwachsenen nutzten diesen Platz eher in den Abendstunden.

Die Problematik mit dem Konsum und dem Handel mit illegalen Substanzen in der U-Bahn-Station ist unverändert und wird von den verantwortlichen Behörden und Einrichtungen bearbeitet.

Millenium-City / Maria Restituta Platz

Durch den „Vorfall“ im Frühjahr kam es auf Einladung des Managements der Millenium City zu einem Vernetzungstreffen zwischen Security, Back Bone und FPT 20. Die in diesem Treffen formulierten Sorgen bezüglich Sicherheit in dem Einkaufszentrum haben sich glücklicher Weise nicht bestätigt.

FPT 20 wurde informiert, dass sich verstärkt Jugendliche in der Tiefgarage des Einkaufszentrums aufhalten. Trotz mehrere „Besuche“ konnten die Jugendlichen nicht angetroffen werden.

Durch diese Themen konnten wertvolle Beziehungen zu den Mitarbeitern des Security-Unternehmens aufgebaut werden.

Mortara Park

In diesem Park kam es zu folgenden Anliegen:

- Verschmutzung durch Hundekot auf der Wiese (Frühling)
  Gespräche mit Parknutzer*innen wurden geführt. Die Parknutzer*innen, mit denen gesprochen wurden, sahen aber darin nicht das Problem, dass hier besondere Interventionen notwendig wären. Die Parknutzer*innen wurden eingeladen, im Fall von einem Anstieg beim Mist-Telefon oder bei den Waste Watchern anzurufen.
- Lärm in den Abend-/Nachtstunden im Hundekäfig
  Das FPT 20 konnte auf seinen Runden die Beschwerden nicht nachvollziehen. Es scheint so zu sein, dass sich diese Lärmbelästigungen in den späten Nachtstunden nach Mitternacht ereignet haben.

Jakob-Winter-Park (Pappenheimpark)

Die Wand des Atib-Gebäudes wurde im Frühjahr beschmiert. In Kooperation mit der MA17 wurde der Vorstand des Vereines informiert. Die Beschmierungen wurden vom Verein Atib innerhalb kürzester Zeit übermalt.

Pyramidenpark

Im Frühjahr wurde FPT 20 durch die Gebietsbetreuung über einer Gruppe von wohnungslosen Menschen informiert, die sich auf einer (verlassenen) Garage neben dem Pyramidenpark aufgehalten haben. Nach mehrmaligen Besuchen beobachtete das FPT 20 eine Menge Schlafsäcke in der Garage konnte aber niemanden aus dieser Gruppe persönlich antreffen. Bei mehrmaligen Besuchen im Herbst stellt man fest, dass die Gruppe die Garage verlassen hat.

Sachsenpark

FPT 20 hat Anfang des Jahres eine verstärkte Nutzung des Sachsenparks wahrgenommen. Das Team ging davon aus, dass das mit der Eröffnung des Notquartiers für Asylwerber*innen der Caritas in der Nordwestbahn Straße zusammenhängt.

Kurz nachdem das Notquartier für Asylwerber*innen eröffnet wurde, wurde ein Treffen zwischen allen vor Ort arbeitenden Einrichtungen (Back Bone, Parkbetreuung, wohnpartner unterwegs und FPT 20) organisiert. Ziel dieser Vernetzung war ein Austausch über die Wahrnehmungen und eine laufende gegenseitige Information über die Entwicklungen im Park, um gegebenenfalls gemeinsam Strategien zu entwickeln. Die Befürchtungen haben sich nicht bestätigt.

Es kam immer wieder zu Beschwerden über Lärm und Verunreinigungen. Die Beschwerden konnten punktuell nachvollzogen werden. Eine kontinuierliche Belästigung durch Lärm und Verunreinigungen konnte nicht festgestellt werden. Es ist aufgefallen, dass die Verunreinigungen deutlich zurückgegangen sind, seitdem größere Mistkübel aufgestellt wurden.

Weiters wurde Rattenbefall festgestellt. Die MA 42 wurde informiert.

Grünanlage stromauf an der Gürtelbrücke

FPT 20 wurde informiert, dass es bei der Grünanlage stromaufwärts an der Gürtelbrücke verstärkt zu Konsum und Handel mit illegalen Substanzen gekommen ist. Durch Beobachtungen und Gesprächen mit Anrainer*innen wurde der Umstand zwar bestätigt, aber laut den Anrainer*innen konnte kein besonderer Anstieg in den vorhergehenden Wochen festgestellt werden. Die Polizei kennt diesen Ort und ist auch regelmäßig dort. Weiters kennt Help-U ebenfalls diesen Ort und besucht ihn in losen Abständen. Demzufolge hat FPT 20 entschieden, sich in ihren Interventionen ausschließlich um die Anrainer*innen zu kümmern. Dieser Platz war auch im „Sicherheitstreffen Handelskai“ im Dezember ein Thema und steht Seitens des FPT 20 weiter unter Beobachtung.

Wallensteinplatz

Seitdem das Wettbüro geschlossen wurde und sich dort ein „Internet-Café“ eingemietet hat, hat sich die Dynamik am Wallsteinplatz ausschließlich zum Positiven verändert. Das „Internet-Café“ wird vor allem von männlichen Jugendlichen und männlichen jungen Erwachsenen genutzt.

In folgenden Parks kam es im Jahr 2016 zu keinen Vorkommnissen und zu keinen berichtenswerten Veränderungen:

- Pyramidenpark
- Kapaunplatz
- Schmetterlingspark
- Kuniburg
- Spielmanngasse
- Brigittenauer Lände

Projekte

Im Folgenden werden exemplarisch 3 Projekte näher beschrieben.

Kaffee Parkiatto

FAIR-PLAY-TEAM 20 hat einen offenen Zugang zu Parknutzer*innen und sieht sich in der Rolle des Gastes. Die Idee „Kaffee Parkiatto“ wurde im Winter 2014 geboren. Einerseits ging es darum, die Kommunikation mit Parknutzer*innen zu verbessern um einen ungezwungenen und einfacheren Zugang zu ihnen zu finden. Andererseits wollte man dadurch eine andere Perspektive als den Parkgast einnehmen. Bei Kaffee Parkiatto sind FPT 20 Kolleg*innen nicht mehr die Parkgäste sondern Gastgeber*innen, die nicht nur mit Kaffee und Kuchen, sondern auch mit offenem Ohr den Parknutzer*innen zur Verfügung stehen. Kaffee Parkiatto wurde 2016 4x umgesetzt.

Pensionistenklubs

In Kooperation mit Back Bone und dem Pensionistenklub in der Pappenheimgasse wurden in einem Beet im Schulgarten am Donaukanal unterschiedliche Gemüsesorten angebaut. Leider wurde aus unterschiedlichen Gründen das Angebot weder von den Jugendlichen von Back Bone, noch von den Senior*innen angenommen. Das Beet wurde von dem Fachpersonal der drei beteiligten Einrichtungen gepflegt. So stabilisierten sich die Beziehungen zwischen den Mitarbeiter*innen.
Auf Basis dieser Beziehungen kam es in den Sommermonaten zu folgenden gemeinsamen Aktivitäten von Senior*innen und Jugendlichen von Back Bone:

- Ausflug zur Arche Noah und
- 2x zu einem gemeinsamen Minigolf-Spiel an der Alten Donau.

Die Senior*innen aus unterschiedlichen Pensionistenklubs haben auch die 20-Jahres-Feier vom Verein Alte Fleischerei Back Bone – Mobile Jugendarbeit 20 besucht. Die Senior*innen vom Klub in der Marchfelder Straße haben bei der Feier auch einen Line-Dance aufgeführt.

In den Wintermonaten besuchte FPT 20 drei Pensionistenklubs in regelmäßigen Abständen. So wurden bestehende Beziehungen gepflegt und neue Beziehungen aufgebaut, die für weitere Aktionen 2017 genutzt werden können.

Kulturverein Atib

Eine Mitarbeiterin von FPT 20 wurde regelmäßig zu den Treffen des Frauenrates des Kulturvereines eingeladen. Der Frauenrat findet jede zweite Woche an einem Montag statt.

Im Frauenrat werden Vereinsangelegenheiten und individuelle Fragen besprochen. Die Frauen im Rat nutzen die Mitarbeiterin von FPT 20 für unterschiedliche Fragen zu Behörden, Unterstützungseinrichtungen und schulische Angelegenheiten. Weiters helfen sie den Frauen bei Übersetzungen.

Durch den regelmäßigen Besuch können Beziehungen zu Frauen aufgebaut und intensiviert werden, die sonst kaum im öffentlichen Raum angetroffen werden können. Die vertrauensvolle Atmosphäre in dem Rat eröffnet natürlich auch schneller den Raum für sensiblere Fragen.

Gemeinschaftsgarten Löwenzahn

Im Frühjahr 2016 wurde damit begonnen, die Gruppe von erwachsenen Männern beim Gemeinschaftsgarten wöchentlich (jeden Mittwoch) zu besuchen. Durch den regelmäßigen Besuch, gemeinsam mit einem Urban Gardener, der bereits über mehrere Jahre mit dieser Gruppe in Kontakt ist, konnten vertrauensvolle Beziehungen mit der Gruppe aufgebaut werden.

Ein Mitarbeiter von FPT 20 unterstützt die Männer bei unterschiedliche Fragen zu Behörden, Schule, sowie Unterstützungseinrichtungen. Weiters kam es zu Begleitungen zu unterschiedlichen Behörden. Durch diese Beziehungen konnten potentielle Spannungen bereits im Vorfeld eingedämmt werden.

In den Wintermonaten wurde der Gruppe angeboten, diese wöchentlichen Treffen in einem Raum der GB*20 weiter zu führen. Das Angebot wurde nicht angenommen.

FPT 20 wird sich 2017 in der Jahreshauptversammlung des Gemeinschaftsgartens vorstellen, damit auch die neuen Urban Gardener davon wissen.

Vernetzungen

Ziel der Vernetzung ist die Entwicklung von stabilen Kooperationen mit den unterschiedlichsten Einrichtungen im Sinne des Auftrages. Für die stadtteilbezogene Soziale Arbeit und auf Basis eines sozialräumlichen Arbeitsansatzes, ist die Kooperation mit verschiedenen Akteuren ein entscheidendes Kriterium für die Realisierung der Aufgabe. Kooperation bedeutet zunächst, miteinander in einen Dialog zu treten, indem anstehende Themen und die jeweiligen Perspektiven mit den Vertreter*innen von unterschiedlichen Einrichtungen erörtert werden. Die professionelle Funktion einer Kooperation ist, soziale Netzwerke zu aktivieren und zu fördern.

Das bedeutet für Netzwerkarbeit mehreres:

- das Ersetzen fehlender Ressourcen
- Bilden neuer Beziehungsmuster
- Verbessern der Qualität sozialer Kontakte
- Austausch von Informationen und Perspektiven
- die Aktivierung und bessere Nutzung der Unterstützungsangebote im Sinne unserer Zielgruppen

Vernetzung ist damit für uns ein ressourcenaktivierendes Handlungskonzept im Sinne unserer Zielgruppen.

Vernetzungsaktivitäten

Mit folgenden Einrichtungen gibt es regelmäßigem Austausch:

MA13

- Reflexionstreffen
- Treffen Steuerungsgruppe
- anlassbezogen

Bezirksvorstehung Brigittenau

- regelmäßige Berichte
- teilweise werden Beschwerden an uns weitergeleitet
- Einladung zur Sozialkommission im Bezirksamt
- anlassbezogen

Back Bone

- in regelmäßigen Zeitabständen gemeinsames Team
- regelmäßige Treffen im öffentlichen Raum
- Kolleginnen nehmen regelmäßig an den Besprechungen der Frauen teil
- anlassbezogen

wohnpartner unterwegs

- in regelmäßigen Zeitabständen informeller Austausch über Wahrnehmungen im öffentlichen Raum
- anlassbezogen

MA55

- Besuch, alle zwei Monate
- Weiterleitung von Beschwerden an FPT 20

MA42

- bauliche Mängel in Parks
- Waste Watcher

Tschetschenischer Council

- regelmäßige lose Besuche

MA17

- Projektbezogen
- Anlass bezogen
- Besuch von Angebote von Smart Wissen

Kinderfreunde/Parkbetreuung

- informelle und zufällige Treffen in Parks und auf Veranstaltungen

Gebietsbetreuung 2/20

- regelmäßige Besuche im Rahmen der Straßensozialarbeit
- Bike Polo im Allerheiligenpark (gemeinsam mit Back Bone)
- Gemeinschaftsgarten Löwenzahn (siehe entsprechendes Kapitel)
- bei deren Veranstaltungen

Vernetzungstreffen

Wir nehmen regelmäßig an folgenden fixen Vernetzungstreffen teil:

- Jugendplattform Brigittenau: ca. alle 6 – 8 Wochen
- Regionalforum Brigittenau: 3x/Jahr
- Handelskai in regelmäßigen Abständen treffen mit Polizei 2/20 , Help U, Streetwork, Back Bone, MA48, MA42

Base 20

- regelmäßige Besuche im Rahmen von Straßensozialarbeit
- kontinuierliche Treffen mit dem gesamten Team

VHS

- kontinuierliche Treffen aufgrund der Büroräumlichkeiten in der VHS

Help U

- Treffen bei den Runden
- Anlass bezogen

SAM 2 - Praterstern

- gemeinsame Runde am Praterstern
- Anlass bezogen

FC Brigittenau

- neu gegründeter Fußballverein
- viele ehemalige Jugendliche von Back Bone

Spacelab
Integrationshaus / Jugendcoaching
Polizei Brigittenau
Kulturverein Ridvan
Kulturverein Atib
Alevitischer Verein
Interkultureller Verein Meldemannstraße
Kulturvereine im Zuge unterschiedlicher Veranstaltungen und Kermes-Feste
Pensionistenklubs (Details siehe entsprechende Kapitel)

Veranstaltungen

Veranstaltungen sind für das Team ausgezeichnete Möglichkeiten im öffentlichen Raum präsent zu sein, das Angebot vom FPT 20 sichtbar zu machen, Kontakte zu pflegen und neue Kontakte aufzubauen.
Im Folgenden werden die von uns besuchten und mitunterstützten Veranstaltungen aufgezählt und kurz beschrieben:

20. Jahres Feier des Vereins „Alte Fleischerei“ Back Bone – Mobile Jugendarbeit 20

- 8. November 2016, Vindobona

Sport-Festival ASKÖ

- 5. Mai 2016, Hopsagasse 5

Advent/Weihnachts-Feiern

- wohnpartner unterwegs
- Kinderfreunde
- Open House, Back Bone
- Interkultureller Verein, Meldemann Straße

Kermes-Feste

- Wallensteinplatz
- Allerheiligenpark
- Kulturverein Atib

Jugendparlament Word Up

- im Kinosaal der Millennium City

Lajuna

- Besuch Fest bei ÖBB-Gelände bei der Innstraße
- Zeitungen verteilt

Bezirksmuseum

- diverse Veranstaltungen und Ausstellungen

Europafest

- Eigener Stand

Volxkino am Wallensteinplatz

- Besuch vor Ort

Gesellschaftsklimatag

- Anton Kummerer Park

Hofflohmarkt

- Die GB 2/20 hat zwei engagierte Bürgerinnen in der Umsetzung und in der Gestaltung von Flyern, für die Hof-Flohmärkte in der Brigittenau, unterstützt. Das FPT 20 hat Flyer verteilt und hat auch einzelne Flohmärkte besucht. Das Team kam so mit einer Bevölkerungsgruppe in den Erstkontakt, die ansonsten im öffentlichen Raum kaum bis gar nicht anzutreffen sind.

Anhang 1 – Kontaktdaten / Parks

Folgende Abkürzungen werden in den Tabellen verwendet:

- KI w: Kinder weiblich (0-13 Jahre)
- KI m: Kinder männlich (0-13 Jahre)
- JU w: Jugendliche weiblich (14-20 Jahre)
- JU m: Jugendliche männlich (14-20 Jahre)
- JE w: Junge Erwachsene weiblich (20-25 Jahre)
- JE m: Junge Erwachsene männlich (20-25 Jahre)
- E w: Erwachsene weiblich (26-65 Jahre)
- E m: Erwachsene männlich (26-65 Jahre)
- S w: Seniorinnen (ab 65 Jahre)
- S m: Senioren (ab 65 Jahre)

Die Kontaktdaten in den Parks werden in alphabetischer Reihenfolge nach Monaten[1] aufgelistet:

Aignersteg	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner								2		3	**5**
Februar								5			**5**
April								3			**3**
Mai										2	**2**
Juni							1	3	1	1	**6**
Juli								1		1	**1**
September								2			**2**
Oktober								3		5	**8**
Dezember								3		1	**4**
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**22**	**1**	**13**	**36**

[1] Monate ohne Kontakte bedeuten nicht, dass in diesen Monaten der Park vom FPT 20 nicht aufgesucht wurde.

Allerheiligenpark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner		15					6	17	4	4	**46**
Februar	3	9	2	8			5	6			**33**
März		5	2	11	1				3	9	**31**
April								3	6	27	**36**
Mai				13		34	5	45	0	33	**130**
Juni	8	13		20		35	24	55	12	19	**186**
Juli		6		3		14	25	28	27	52	**155**
August			10	21	15	5	31	29	17	25	**153**
September				4	2	7	1	18	11	21	**64**
Oktober				4		0	2	8	8	5	**27**
November				3		9		2	1	1	**16**
Dezember		4	1	3			7	8	2	4	**29**
Summe	**11**	**52**	**15**	**90**	**18**	**104**	**106**	**219**	**91**	**200**	**906**

Anton Kummerer Park	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner		4		8							**12**
Februar		18	2	6		5					**31**
März		10		8		7					**25**
April	10	15		2		5	12	3		2	**49**
Mai			4	8		23	2	6		0	**43**
Juni	2	11	3	12	4	8	8	8	3	1	**60**
Juli	6	11	1	44	5	32	15	10			**124**
August	6	10	5	72	17	18	23	11	6	5	**173**
September	4	5	6	34	10	34	14	13		2	**122**
Oktober	1	15	10	96	5	27	9	10			**173**
November	1	4	3	42	1	30	2	5			**88**
Dezember		3	8	16	1	17	0	1			**46**
Summe	**30**	**106**	**42**	**348**	**43**	**206**	**85**	**67**	**9**	**10**	**946**

Brigitta Park	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner							2		3		**5**
Februar		8					4	8	4	6	**30**
März	8	5	3	5	4		6	25	18	8	**82**
April		4				4	8	8	6	4	**34**
Mai	1	3	1	19	9	19	18	47	7	6	**130**
Juni	3	6				3	8	20	10	1	**51**
Juli					6	4	6	22	13	4	**55**
August	2	3		2	5	15	12	14	25	9	**87**
September				2		3	25	8	17	3	**58**
Oktober	2	2	2	1			4	2	2		**15**
November		2		1			1		1		**5**
Dezember		7			1	2	1		1	1	**13**
Summe	**16**	**40**	**6**	**30**	**25**	**50**	**95**	**154**	**107**	**42**	**565**

Brigitta Platz 1-2	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar	3	1					3	1			**8**
März	4	4			5				1		**14**
April		3					3		1		**7**
Juni	5	6				2	1		1		**15**
September	2	1					3				**6**
Summe	**14**	**15**	**0**	**0**	**5**	**2**	**10**	**1**	**3**	**0**	**50**

Brigittenauer Lände	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner		1	5								**6**
Februar		2		4	1	9		1	3	1	**21**
März		5		16							**21**
April						8		2			**10**
Mai		5	3	7		3		1			**19**
August			0	8		3					**11**
Oktober			2	9	2	3					**16**
November			1	15	1	2					**19**
Dezember		7	0	3	1	5	1	1			**18**
Summe	**0**	**20**	**11**	**62**	**5**	**33**	**1**	**5**	**3**	**1**	**141**

Burghofpark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		1	2	2			1				**6**
März				9							**9**
Dezember		1		2						1	**4**
Summe	**0**	**2**	**2**	**13**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**1**	**19**

Diverse*	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner				7	2	3					**12**
Februar				4			43	6	6		**59**
März							2	3	5	2	**12**
April	3		5	2		1	45	14		3	**73**
Mai					8		21	17	20	8	**74**
Juni				5	1	7	22	26	25	7	**93**
August						4		8			**12**
September						3	1	19			**23**
Oktober	4		3	6	4		30	27		4	**78**
November**	6	3	25	35	19	35	97	119	28	28	**395**
Dezember	1	1	10	16		7	43	42	5	5	**130**
Summe	**14**	**4**	**43**	**75**	**34**	**60**	**304**	**281**	**89**	**57**	**961**

*Kontakte bei Veranstaltungen oder wenn sie den erfassten öffentlichen Räumen nicht zugeordnet werden können

** inkl. 20-Jahres-Feier Alte Fleischerei

Donaukanal	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar				1		2	2	5			**10**
April				3	2						**5**
Juni								1			**1**
Juli				3							**3**
August			3	8		2		4	1	1	**19**
Summe	**0**	**0**	**3**	**15**	**2**	**4**	**2**	**10**	**1**	**1**	**38**

Donauufer Promenade	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner	6	1					2				**9**
März				5		4		9			**18**
Mai							3				**3**
September*	2	6		4	3		26	55	11	11	**118**
Summe	**8**	**7**	**0**	**9**	**3**	**4**	**31**	**64**	**11**	**11**	**148**

*Europafest

Friedrich Engels Platz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
April							2	2	3	10	**17**
Mai		3					3	4			**10**
Juni							8				**8**
Juli						1		0			**1**
September			2	2				3	3		**10**
Oktober							1				**1**
Dezember				2							**2**
Summe	**0**	**3**	**2**	**4**	**0**	**1**	**14**	**9**	**6**	**10**	**49**

Forsthauspark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner	2			7	2	1	1				**13**
Februar				3	3	8					**14**
März		1		8							**9**
April				6				3			**9**
Mai			4	4	2	4	2	2			**18**
August	5	13	3	8	3	8	11	5			**56**
September		1	3	2	3	2					**11**
November		1		3			1				**5**
Dezember		2					1	1			**4**
Summe	**7**	**18**	**10**	**41**	**13**	**23**	**16**	**11**	**0**	**0**	**139**

Gaußplatz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner			4					1		7	**12**
Februar		4		6				5		25	**40**
März			2	3		5	6		2	64	**82**
April						4		5		13	**22**
Mai						7	15	4	15	30	**71**
Juni						1	4	2	2	8	**17**
Juli					4	6	11	8	6	20	**55**
August						11	16	11	5	16	**59**
September							4		5	7	**16**
Oktober				4			3	1	0		**8**
November				1				1	0		**2**
Summe	**0**	**4**	**6**	**14**	**4**	**34**	**59**	**38**	**35**	**190**	**384**

Griegstraße	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar							1				**1**
April		3					1		2		**6**
Juni			4					1	7	1	**13**
Juli										2	**2**
August								2	4	1	**7**
November							3	1	4	2	**10**
Dezember								1	2	1	**4**
Summe	**0**	**3**	**4**	**0**	**0**	**0**	**5**	**5**	**19**	**7**	**43**

Hannovermarkt	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		6		2							**8**
März						3				3	**6**
April		7		5							**12**
Mai	3			3							**6**
Juni							3				**3**
Juli											**0**
August						1					**1**
September		6								3	**9**
Oktober											**0**
November								11		17	**28**
Dezember								2		9	**11**
Summe	**3**	**19**	**0**	**10**	**0**	**4**	**3**	**13**	**0**	**32**	**84**

Höchstädtplatz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		5		1		4		2	2		**14**
März	1	10		3				1			**15**
Juli	2	10									**12**
August	7	11					8	5			**31**
November		3									**3**
Summe	**10**	**39**	**0**	**4**	**0**	**4**	**8**	**8**	**2**	**0**	**75**

Hofer Käfig	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		4								1	**5**
Mai								2			**2**
August						1					**1**
September								7			**7**
Oktober					1	1					**2**
Dezember								2			**2**
Summe	**0**	**4**	**0**	**0**	**1**	**2**	**0**	**11**	**0**	**1**	**19**

Hugo Gottschlich Park	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar				4		7		7	2		**20**
März		2	7	15		14		9		1	**48**
April											**0**
Mai		7		10	6	16	1	4	1		**45**
Juni	3	2			4		2	13	1		**25**
Juli	6	6			1	8	15	2	6	2	**46**
August	2	4	3	11	2	2	1	4			**29**
September	2	4		9			2	2			**19**
Oktober							1	3		1	**5**
November		2		1			1	4	1	1	**10**
Dezember		1	1	8				1	2	0	**13**
Summe	**13**	**28**	**11**	**58**	**13**	**47**	**23**	**49**	**13**	**5**	**260**

Johann Kaps Hof	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		3									**3**
Mai				5						3	**8**
November	1						1				**2**
Dezember									2		**2**
Summe	**1**	**3**	**0**	**5**	**0**	**0**	**1**	**0**	**2**	**3**	**15**

Kapaunplatz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar		6		5	3	3					**17**
März		6		4							**10**
April									2	2	**4**
Mai		4		8			5	3			**20**
Juni		1						1			**2**
Juli	1	1					3	2			**7**
August		4				1		2			**7**
Dezember		2						0			**2**
Summe	**1**	**24**	**0**	**17**	**3**	**4**	**8**	**8**	**2**	**2**	**69**

Kuniburg	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner	3	2	2		1		1	3			**12**
Februar		6								2	**8**
März			2						1		**3**
Juli	3	2					3	1			**9**
August		2	3	4		2		4			**15**
September						1					**1**
Oktober						3					**3**
November	1					3					**4**
Summe	**7**	**12**	**7**	**4**	**1**	**9**	**4**	**8**	**1**	**2**	**55**

Leipziger Platz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner		5		7		2	1	2			**17**
Februar		3		13			5	3		6	**30**
März		15		13		10	1	3			**42**
April		2				1		2			**5**
Mai	2	21		2		11	6	12			**54**
Juni				3		7	3	1	14		**28**
Juli		1		7	1	4	10	1			**24**
August		10	1	14	1	24	8	6	8	1	**73**
September	2	10		7	2	5	7		7	1	**41**
Oktober				1	1	16	1	5		1	**25**
November				3		13		4	1	1	**22**
Dezember						1		1			**2**
Summe	**4**	**67**	**1**	**70**	**5**	**94**	**42**	**40**	**30**	**10**	**363**

Löwenzahn	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner								2			**2**
April								0			**0**
Mai						5		30			**35**
Juni						4		51			**55**
Juli								35			**35**
August								34			**34**
September								35			**35**
Oktober								23			**23**
November								20			**20**
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**9**	**0**	**230**	**0**	**0**	**239**

Maria Restituta Platz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner								6			**6**
März				5				4		1	**10**
April				2							**2**
Mai							3				**3**
Juni							0	2	1		**3**
Juli			7	5	3	2	4	7	5	1	**34**
November						2	2	1			**5**
Dezember								2			**2**
Summe	**0**	**0**	**7**	**12**	**3**	**4**	**9**	**22**	**6**	**2**	**65**

Millenium City	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner				1		1				10	**12**
Februar						10					**10**
März			4	16		26		20	1	7	**74**
April								0		3	**3**
Mai								2		1	**3**
Juni	1							2			**3**
August				3				1		1	**5**
Oktober				5				2	1		**8**
November			1	3		4		4			**12**
Dezember		1	1			4		5		7	**18**
Summe	**1**	**1**	**6**	**28**	**0**	**45**	**0**	**36**	**2**	**29**	**148**

Mortara Park	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner			3	2		1	11	4		2	**23**
Februar	6	4		10		4					**24**
März								2		2	**4**
April	2	5	3	2			7	7			**26**
Mai		12	2	23		30	4	10	9	12	**102**
Juni								3	1		**4**
Juli				8			2	0	0	5	**15**
August	2					4					**6**
September							7	5	6	1	**19**
Oktober					3	3	0	3			**9**
November									1	1	**2**
Dezember						1					**1**
Summe	**10**	**21**	**8**	**45**	**3**	**43**	**31**	**34**	**17**	**23**	**235**

Jakob Winter Park	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner		2			2						**4**
Februar				3							**3**
März		3		9				1			**13**
Mai		2	2	6		5					**15**
Juni				1		6	1		2	2	**12**
August		1		4		9	1				**15**
September		8	2		1	1	4				**16**
Oktober				4							**4**
Summe	**0**	**16**	**4**	**27**	**3**	**21**	**6**	**1**	**2**	**2**	**82**

Pyramidenpark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Februar	3	4		6	2	2					**17**
März		2		8							**10**
April					2	8			2		**12**
Mai	2	9		12			16				**39**
Juni	2		1				9		3		**15**
Juli							4	1		1	**6**
August							1	1			**2**
Summe	**7**	**15**	**1**	**26**	**4**	**10**	**30**	**2**	**5**	**1**	**101**

Sachsenpark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner			8	12	2			2			**24**
Februar	3	24	6	37	0	40	4	38	4	2	**158**
März		39		51		17	22	16	1	8	**154**
April	3						1				**4**
Mai		23	9	24	4						**60**
Juni	7	18	6	18	6	11	23	29		4	**122**
Juli	1	12	14	31	6	28	15	17	8		**132**
August			4	14		27	11	5		9	**70**
September			4	11		0		11			**26**
Oktober		4		18		18	2	4			**46**
November			1	3	2	3		2			**11**
Dezember		2		3		8		7			**20**
Summe	**14**	**122**	**52**	**222**	**20**	**152**	**78**	**131**	**13**	**23**	**827**

Schmetterlingspark	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner	2	5									**7**
Februar									1	2	**3**
März		5									**5**
Mai							3	3			**6**
August								4	3		**7**
September	1	4					3				**8**
Summe	**3**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6**	**7**	**4**	**2**	**36**

Wallentsteinplatz	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner				8	5	10		4			**27**
Februar				8		5	1	9		3	**26**
März				7			1	2		7	**17**
April						12	16	20	2	14	**64**
Mai	1	5		18	9	13	15	18	3	23	**105**
Juni						3	6	12	1	9	**31**
Juli				3			2	9	2	21	**37**
August		6						13	7	7	**33**
September					1	4	2		5	5	**17**
November								2		4	**6**
Dezember	1	1			1	7		3	1	5	**19**
Summe	**2**	**12**	**0**	**44**	**16**	**54**	**43**	**92**	**21**	**98**	**382**

Unterwegs	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner				3		3					**6**
Februar	1	8	2	20				6			**37**
März				8			1	1			**10**
April	5	8		5			7				**25**
Mai						2	3	4			**9**
Juni							2				**2**
Juli					1	12	1	3			**17**
August						7	2	8	1	2	**20**
September						3	1	4			**8**
Oktober						6	2	5	1		**14**
November	3		3	4		5	2	3			**20**
Dezember				1		1	1	5			**8**
Summe	**9**	**16**	**5**	**41**	**1**	**39**	**22**	**39**	**2**	**2**	**176**

Anhang 2 – Kontaktdaten / Monat

	Kiw	Kim	Juw	Jum	Jew	Jem	Ew	Em	Sw	Sm	Su
Jänner	17	35	22	59	14	27	24	45	7	26	**276**
Februar	19	120	14	145	9	99	77	102	22	48	**655**
März	13	122	28	210	10	86	43	99	32	112	**755**
April	23	47	8	27	4	43	102	69	24	80	**427**
Mai	9	94	25	162	38	172	126	217	56	117	**1.016**
Juni	35	57	14	59	15	87	126	228	83	55	**759**
Juli	19	49	22	104	27	111	116	148	67	108	**771**
August	24	64	32	169	43	144	125	174	77	82	**934**
September	13	45	17	75	22	63	100	183	65	55	**638**
Oktober	7	21	17	148	16	77	56	115	13	24	**494**
November	12	15	34	114	23	106	110	179	37	55	**685**
Dezember	2	36	21	54	10	53	54	85	15	34	**364**
Summe	**193**	**705**	**254**	**1.326**	**231**	**1.068**	**1.059**	**1.644**	**498**	**796**	**7.774**